



Fotos: Jörg Farys/bund.net

NACHHALTIGE AGRARPOLITIK

Agrarminister-
Konferenz in Landau;
Einsatz für Biene & Co.



Bauern leiden. Insekten, Vögel und Wildpflanzen verschwinden. Höfe sterben - mit Spitzenwerten in Rheinland-Pfalz. Die Wechselwirkung zwischen ungerechten EU-Agrarsubventionen, wachsendem Druck auf Erzeugerpreise sowie gedankenlosem Verbraucherverhalten wollten Naturschützer deutlich machen. Konkreter Anlass dazu waren die im April im südpfälzischen Landau drei Tage lang konferierenden deutschen Agrarminister.

Mit zwei Aktionen stellte der BUND deshalb für sein agrarpolitisches Konzept, zusammengefasst im „AGRAR-ATLAS 2019 - Daten und Fakten zur EU-Landwirtschaft“, eine mit Aufmerksamkeit wahrgenommene Öffentlichkeit her:

So führte der BUND am ersten Tag in der Landauer Universität eine lebhaft Podiumsdiskussion unter Mitwirkung des BUND-Agrarexperten Christian Rehmer durch. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „Wege in eine nachhaltige EU-Agrarpolitik . . . Wo bleiben die Interessen von Mensch und Natur?“

Rede und Antwort stehen mussten fünf Parteienvertreter, darunter drei Kandidat*innen für das EU-Parlament. Die Anwesenheit praktizierender Landwirte garantierte eine lebhaft, z. T. emotionale, Diskussion. Der Zusammenhang zwischen Artensterben und Höfesterben war auch Thema der am nächsten Tag stattfindenden Demo durch die Stadt bis zum Tagungsort der Minister; organisiert vom BUND Südpfalz. Mitwirkende waren dabei die Aktionsgruppe „Klima und Umwelt Südpfalz“ sowie die zahlreichen Jugendlichen von Fridays for Future. Sogar eine Schulklasse wurde gesichtet. Hauptredner Olaf Bandt vom BUND-Bundesverband sprach sich in einer kämpferischen Rede für mehr vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Naturschützern und Bauern aus. Empörung zeigte er, weil ganz aktuell ohne Einvernehmen mit dem Umweltbundesamt (UBA) wieder bienengefährliche und für Nutzinsekten schädliche Insektizide zugelassen worden sind. Der BUND hat um Akteneinsicht für diesen ungeheuerlichen Vorgang gebeten. Es wird auch an ein gerichtliches Vorgehen gedacht.



MEHR ZUM THEMA
www.bund-rlp.de/landwirtschaft



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE

Jahrzehntlang haben „klassische Ehrenamtliche“ den Vorsitz des BUND Rheinland-Pfalz geführt. Der Verband wuchs und gedieh und mit ihm die zeitlichen Anforderungen an die Vorstandsmitglieder und ihre Aufgaben. Trotz mittlerweile 14.000 Mitgliedern zeigt sich jedoch in der Gesellschaft (höhere berufliche Beanspruchung, späterer Ruhestand, erhöhte Mobilität und vieles mehr) eine stark abnehmende Bereitschaft, Funktionen in der Vereinsführung zu übernehmen. Wir befinden uns dadurch in der Zwickmühle - wollen ehrenamtliche Strukturen professionalisieren, um in Zukunft noch den satzungsgemäßen Aufgaben nachzukommen, aber natürlich ein Ehrenamtsverband bleiben.

In basisdemokratischer Entscheidung hat sich der BUND nun für ein Modell mit vergütetem Vereinsvorsitz entschieden, ähnlich wie andere BUND-Landesverbände.

Schwerpunkt von Sabine Yacoub als neuer Vorsitzende wird die politische Lobbyarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit sein. Ergänzt wird der Geschäftsführende Vorstand von Frieder Stauder und Michael Carl.

Unser Ziel ist, dem BUND ein schärferes Profil und größere Außenwirkung zu geben.

Ihr/e

Sabine Yacoub, Frieder Stauder
und Michael Carl



AKTUELLES

MOSELLUM - ERLEBNISWELT

Die Erlebniswelt Fischpass Koblenz, das MOSELLUM mit neuer, fachkundige Betreuung.

Helene Kraniotakes leitet vom BUND-Regionalbüro Koblenz aus das neue Projekt zum Besucherzentrum Mosellum an der Fischtreppe in Koblenz. Hier möchte sie den Besucher*innen mit Hilfe eines neu entwickelten pädagogischen Konzeptes mehr Wissen zu Wanderfischen, Mikro-

plastik in den Gewässern und nachhaltiger Fischfang vermitteln. Die 33jährige Biologin mit sibirisch/deutschen Wurzeln hat in Bonn studiert und beschäftigt sich seit ihrer Diplomarbeit mit dem Verhalten und der Biologie der Fische. Im BUND-Team ist sie seit Februar 2019.



**HELENE
KRANIOTAKES**

.....
Tel. 0261 / 97353841

helene.kraniotake@bund-rlp.de

ENERGIEHUNGER VON BITS UND BYTES

Wäre das Internet ein Land, wäre es die Nummer sechs beim weltweiten Stromverbrauch. Der Stromverbrauch im Großraum Frankfurt z.B. geht schon zu 20% in Rechenzentren, Tendenz stark steigend.

Früher haben wir im Internet Texte und kleine Bilder ausgetauscht. Heute filmen wir unser Mittagessen und teilen das Video in sozialen Medien. Statt das Fernsehprogramm über Antenne zu empfangen, sind heute immer mehr Menschen bei netflix und anderen Streamingdiensten. Dort schauen wir Filme oder hören Musik „on demand“, also wann immer wir wollen. Und das zunehmend mobil auf dem Smartphone, egal, wo wir gerade sind. Und in unseren persönlichen Clouds lagern immer mehr Daten. Wir gewöhnen uns daran alles immer und überall zu haben: „24/7“ ist eine geläufige Redewendung geworden.

DAS IST EIN PROBLEM,

da jede neue Information, die in großen Serverfarmen auf wassergekühlten Festplatten für uns vorgehalten wird, immer



Foto: M. Ullrich

mehr Strom verbraucht. Das Versenden eines Fotos bei einem Messenger-Dienst wie Whatsapp zum Beispiel, benötigt jedes Mal Strom. Bei vielen Millionen versandten Fotos und Filmchen kommt so ein enormer Strombedarf zusammen. Mit diesem Verhalten gefährden wir die Energiewende bei uns und weltweit, da wir dafür eigentlich den Stromverbrauch senken sollten. Wir lassen uns davon täuschen, dass unsere Smartphones im Betrieb kaum Strom verbrauchen, die riesige Struktur im Hintergrund nehmen wir aber nicht wahr. Zu diesem wenig beachteten Thema hielt im Dezember Prof. Dr. Stefan Naumann, Umweltinformatiker, Umwelt-Campus Birkenfeld und BUND-Aktiver einen Vortrag in Mainz, der großen Anklang fand. Eine Neuauflage ist in Planung.



NEUER SCHWUNG

VORSTAND

Der BUND Rheinland-Pfalz hat sich neu aufgestellt

Mit einer Überraschung wartet der BUND Rheinland-Pfalz auf: Sabine Yacoub, bisher Landesgeschäftsführerin im Verband, stellte sich im April auf der Landesdelegiertenversammlung in Bad-Kreuznach zur Wahl als Vorsitzende und wurde mit überwältigender Mehrheit gewählt.

Sabine Yacoub studierte Biologie in Kiel und ist bereits seit 15 Jahren für den BUND Rheinland-Pfalz tätig. Zunächst als Naturschutzreferentin und später als Geschäftsführerin. Die Herausforderungen für den Natur- und Umweltschutz in Rheinland-Pfalz sind ihr daher nur zu gut bekannt.

Holger Schindler, bisheriger Landesvorsitzender trat aus Zeitgründen für dieses fordernde Amt nicht mehr an. Er bleibt dem BUND mit seinem umfangreichen Fachwissen in Naturschutz und Gewässerschutz erhalten und wird Regionalbeauftragter für die Pfalz. Neu im geschäftsführenden Vorstand ist der bisherige Regionalbeauftragte Frieder Stauder. Er erhielt ebenso wie der wiedergewählte Michael Carl rund 95 Prozent der Stimmen.

Das bisher vakante Amt des Pressesprechers übernimmt Lukas Prinz, der seit seinem Freiwilligen Ökologischen Jahr im Verband aktiv ist. Annette Lehnigk-Emden wurde als Justitiarin und Wolfgang Adelfang als Schatzmeister bestätigt. Weitere Mitglieder des Landesvorstandes sind:

- Regionalbeauftragter Nördliches RLP: Egbert Bialk, Stellvertretung Michael Albrecht
- Regionalbeauftragter Trier: Agnes Tillmann-Steinbuß, Stellvertretung Stefan Naumann
- Regionalbeauftragter Pfalz: Holger Schindler; Stellvertretung: Jenni Follmann und Roland Kirsch
- Die BUNDjugend wählte bereits im März ihre Vertreterin Larissa Böckmann in den Landesvorstand.

DREI-JAHRES-STRATEGIE

Der Vorstand setzt die Schwerpunkte seiner Arbeit auf die Themen Klimaschutz, Biotopvernetzung und „Ein gutes Leben für alle“. Mit der Frage ‚Wie sieht ein gutes Leben für alle aus?‘ will der BUND den Blick darauf lenken, was wir für ein erfülltes Leben wirklich brauchen und auch die Lebenssituation in anderen Ländern einbeziehen.

Die Delegierten haben dem Vorstand auch klare Aufgaben mit auf den Weg gegeben. So soll der Landesverband sich bei der Landesregierung für die unverzügliche Vervollständigung und Verbesserung der Biotopkartierung sowie für einen konsequenten Vollzug des Landesnaturschutzgesetzes einsetzen.



Der neue Vorstand des BUND Rheinland-Pfalz:
 V.l.n.r.: Larissa Böckmann, Roland Kirsch,
 Agnes Tillmann-Steinbuß, Jenni Follmann,
 Holger Schindler, Egbert Bialk, Sabine Yacoub,
 Frieder Stauder, Annette Lehnigk-Emden, Stefan
 Naumann, Michael Carl, Michael Albrecht. Es
 fehlen: Wolfgang Adelfang und Lukas Prinz.



WAHLJAHR IN RLP

BEDEUTUNG FÜR NATURSCHUTZ

Zwei wichtige Wahlen für Natur und Umwelt



SABINE YACOUB

Vorsitzende
sabine.yacoub@bund-rlp.de

In Rheinland-Pfalz stehen am 26. Mai gleich zwei wichtige Wahlen an: Die Europa- und die Kommunalwahlen. Die EU steht zurzeit vor großen Herausforderungen: Brexit, das Erstarren nationalistischer Bewegungen, gleichzeitig die großen Herausforderungen Klimawandel und Artensterben. Dazu Kritik an Bürokratie und Intransparenz.

Auch, wenn einige Kritikpunkte berechtigt sind, für den Natur- und Umweltschutz hat die EU viele wichtige Richtlinien und Verordnungen erlassen: das Schutzgebietssystem Natura 2000, die Wasserrahmenrichtlinie, die europäische Chemikalienverordnung REACH sind einige wichtige Beispiele. Denn die Natur macht an Landesgrenzen nicht halt. Um so wichtiger, dass die EU sich weiterentwickelt. Demokratischer und transparenter wird. Die Bürger*innen mehr einbezieht. Sie können mit Ihrer Wahl zu den Veränderungen beitragen.

GLOBAL DENKEN, KOMMUNAL WÄHLEN

Genauso wichtig sind die Kommunalwahlen. Denn während die EU Rahmenbedingungen festlegen können, wird oftmals vor Ort entschieden, ob Flächen dem Naturschutz zur Verfügung gestellt werden oder Initiativen zum Klimaschutz unterstützt werden. Kommunen entscheiden in der Bauleitplanung, ob Neubaugebiete und weitere Flächen versiegelt oder der Innenentwicklung der Vorrang gegeben wird. Sie legen fest, wie Grünflächen gestaltet werden und ob zur Pflege Pestizide verwendet werden. Sie kön-



nen bei Ausschreibungen und Beschaffung soziale und ökologische Standards setzen.

Der BUND hat zur Kommunalwahl einen Fragenkatalog zusammengestellt. Hier finden Sie als BUND-Mitglied Fragen, mit denen Sie Ihren Kandidat*innen auf den Zahn fühlen können.

Zur EU-Wahl hat der BUND die rheinland-pfälzischen Kandidat*innen befragt. Lediglich Vertreter*innen von FDP und Grünen haben bisher geantwortet: Allen Kandidat*innen ist es ein Anliegen, die EU transparenter zu gestalten und dem EU-Parlament mehr Einflussmöglichkeiten zu geben. Größere Unterschiede werden u. a. im Klimaschutz deutlich. Marcus Scheuren (FDP) betont bei der Frage zur Verkehrswende, dass für ihn und seine Partei Mobilität Teil der persönlichen Freiheit sei und Menschen nicht gegängelt werden sollten. Er setzt auf einen „fairen Wettstreit um die Technologie der Zukunft“ und sieht große Chancen in der Digitalisierung. Die beiden Grünen Kandidat*innen Jutta Paulus und Romeo Franz betonen stärker die erforderlichen CO2-Einsparungen im Verkehr. Paulus betont, dass es nicht nur andere Antriebe brauche sondern insbesondere „einen vernetzten Umweltverbund“, der Öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) mit Leihfahrrädern und Carsharing vernetzt.

Die Antworten der EU-kandidat*innen, den Fragenkatalog zur Kommunalwahl und weitere Infos finden Sie unter www.bund-rlp.de/wahlen.



MITMACHEN!



ZUKUNFT! GROSSDEMO IN KOBLENZ, 18. MAI

Der BUND lädt zur verbandsübergreifende Großdemonstration „Zukunft! Für unser Klima, für Demokratie, für soziale Gerechtigkeit!“ am Samstag, den 18. Mai 2019 in Koblenz. Der Aufruf und die Demonstration sollen u. a. Bürgerinnen und Bürger davon überzeugen, am 26. Mai ihr Wahlrecht zu nutzen und auf kommunaler und europäischer Ebene Politiker*innen und Parteien zu wählen, die für eine friedliche, tolerante, klimaverträgliche, sozial und ökologisch gerechte Zukunft stehen. Die Demonstration startet um 14 Uhr am Hauptbahnhof Koblenz und findet ihren Abschluss am Reichensperger Platz. Ein breites gesellschaftliches Bündnis, dem unter anderem auch der DGB, Greenpeace und Fridays For Future aus der Region angehören freut sich über Ihr Engagement am Tag der Demonstration in Koblenz und natürlich an den Wahlen.

WIE KOMMUNEN HANDELN KÖNNTEN

Kommunen können viel für den Klimaschutz und den Erhalt der Biodiversität machen. Selbst auf globale Gerechtigkeit haben sie Einfluss. Auch nach den Wahlen ist es wichtig, entsprechende Aktivitäten einzufordern. Doch wird nicht alles im Land, Bund oder gar auf der EU-Ebene entschieden? Gibt es tatsächlich so viele Handlungsmöglichkeiten? - In seinem Fragenkatalog zur Kommunalwahl hat der BUND viele Möglichkeiten für kommunales Handeln aufgezeigt. Hier einige Beispiele:

NATURSCHUTZBEHÖRDEN STÄRKEN.

Bei Landkreisen und kreisfreien Städten sind die Unteren Naturschutzbehörden angesiedelt. Sie sind vielfach unterbesetzt. Hier sind Landrät*innen und Kreistage gefragt. Denn nur mit ausreichendem und qualifiziertem Personal kann gewährleistet werden, dass Naturschutzbestimmungen auch eingehalten werden.

ENERGIE SPAREN UND KLIMA SCHÜTZEN

Kommunen können selbst Klimaschutz betreiben und dabei Vorbild sein: Rathaus, Schulen, Gebäude der Eigenbetriebe etc. können energetisch saniert und mit Sonnenkollektoren oder Solarzellen ausgestattet werden. Der klassische Dienstwagen kann durch ein kleines Elektro-Auto oder für kürzere Strecken auch durchs (Elektro-)Fahrrad ersetzt werden.

BIODIVERSITÄT SCHÜTZEN

Viele Gemeinden in Rheinland-Pfalz sind Waldbesitzer und entscheiden über die Bewirtschaftung ihrer Wälder. Naturnah bewirtschaftete Wälder haben eine deutlich höhere Artenvielfalt als Fichtenforste. Nutzungsfreie Bereiche erhöhen die Vielfalt nochmals deutlich. Der Verzicht auf ein Neubaugebiet zugunsten einer gesteuerten Innenentwicklung, macht Ortschaften attraktiver, verhindert weitere Flächenversiegelung und schützt damit Boden, Pflanzen und Tiere.

RESSOURCENVERBRAUCH MINIMIEREN UND GLOBALE GERECHTIGKEIT FÖRDERN

Bei der Produktbeschaffung der Kommunen kann sowohl die Abfallvermeidung als auch die Einhaltung von sozial-ökologischen Standards eine Selbstverständlichkeit werden. Handlungsmöglichkeiten gibt es viele: Vom Recycling-Papier über den Verzicht auf Kaffee-Alukapseln und Einweggeschirr hin zu klaren öko-fairen Standards bei Ausschreibungen z. B. für Dienstkleidungen.



MEHR ZUM THEMA

www.bund-rlp.de/wahlen

JUGEND-ENGAGEMENTPREIS FÜR DIE BUNDJUGEND



Foto: Staatskanzlei RLP / A. Sell

Preisverleihung durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer. In der Mitte: Annika Lehnertz und Larissa Böckmann vom Wuppikon-Planungsteam.

„Sich einmischen – was bewegen“ unter diesem Motto stand der Jugend-Engagement-Wettbewerb 2018/19, bei dem die BUNDjugend RLP für ihre jährlich stattfindende Themenwerkstatt Wuppikon ausgezeichnet wurde.

Verliehen wurde der Preis von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der Bertelsmann Stiftung. Die Wuppikon bietet jährlich für junge Erwachsene eine interaktive Jugendkonferenz mit wechselnden The-

menschwerpunkten. „Wie wollen wir wandeln? – Mit nachhaltigem Engagement die Welt verändern“ lautete das Motto der letzten Wuppikon. Es fanden inspirierende und informative Impulsvorträge und Workshops statt. Eine Gedankenwanderung im umliegenden Wald und der Ausflug zur Demo im Hambacher Wald vervollständigten das abwechslungsreiche Programm. Die nächste Wuppikon ist vom 3.-6. Oktober 2019 geplant.

ESSEN MACHT....

Im Rahmen des Projektes „Essen macht...“ bietet die BUNDjugend RLP Projekttag und AGs für Schulen an.

Partizipation, Handlungsoptimierung und Wertevermittlung stehen im Mittelpunkt unserer Angebote. Ausgebildete Trainer*innen führen die einmaligen Projekttag oder regelmäßigen AGs mit den Schüler*innen durch.

Wir bieten folgende Inhalte an:

- Klimafreundliche Ernährung
- Konsum und Verschwendung
- Biodiversität in der Landwirtschaft
- Ernährungssouveränität
- Globale Agrarwirtschaft

Konditionen, Anfragen, Informationen:



LOU BÖHM

lou.boehm@bundjugend-rlp.de
Tel. 06131-62706-0



Käseherstellung ist spannend!

JUGENDFREIZEITEN 2019

Vom 7.-13 Juli 2019 bietet die BUNDjugend wieder ein deutsch-französisches Sommercamp in den französischen Alpen (Trièves) in der Nähe von Grenoble an.

DEUTSCH UND FRANZÖSISCH

Die Freizeit findet in zwei teilweise aufgeteilten Gruppen, einmal für 8-12-Jährige mit dem Themenschwerpunkt „Natur“ und einmal für 12-16-Jährige deutsche oder französische Schüler*innen unter dem Motto „Abenteuer“ statt. So stehen für die Jüngeren Speerwurf und ein Besuch auf dem Bauernhof mit Käse-Her-

stellung auf dem Programm, für die Älteren geht es mit Eseln in die Berge zum Biwak. Auch ein Orientierungslauf ist geplant. Gemeinsame Aktivitäten und eine deutsch-französische Sprachanimation sind selbstverständlich auch vorgesehen. Die Anreise erfolgt von Mainz oder Koblenz aus gemeinsam mit den deutsch- und französischsprachigen Teamer*innen. Kosten: 300,-€, Ermäßigung möglich.



INFOS UND ANMELDUNG BEI MÉLODY MICHON

freizeiten@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de/termine



MITMACHEN

BUND KLAGT FÜR SILBERSEE

Der BUND klagt für die Natur in Bobenheim-Roxheim

Der BUND Rheinland-Pfalz klagt beim Oberverwaltungsgericht Koblenz gegen den Bebauungsplan "Silbersee". Einen ausführlicher Bericht finden Sie hierzu im überregionalen Teil dieses BUNDmagazins auf Seite 34.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der BUND Kreisgruppe vor Ort mit Ihrer Spende. Stichwort "Klage Silbersee".



JETZT SPENDEN

Spendenkonto des BUND Rhein-Pfalz
VR Bank Rhein-Neckar eG,
IBAN DE62 6709 0000 0003 4846 70
(Stichwort: „Klage Silbersee“)



Foto: R. Leith

SPURENSUCHE

Haben Sie einen Gartenschläfer gesehen?

Der Gartenschläfer verzeichnet die größten Verluste unter allen Nagetieren Europas. Über 50 % seines ursprünglichen Verbreitungsgebietes hat er in den letzten 30 Jahren verloren. Und wir wissen bisher noch nicht, warum... Melden Sie Sichtungen daher über www.gartenschlaefer.de. Jeder Hinweis hilft, dem Gartenschläfer auf die Spur zu kommen.



MELDEPLATTFORM

www.gartenschlaefer.de



Foto: Heinz Scherrer

LINDENALLEE ERHALTEN

Der BUND Neustadt a.d. Weinstr. engagiert sich im Ortsteil Lachen-Speyerdorf dafür, dass eine Allee gesunder 60 Jahre alter Lindenbäumen erhalten werden kann.

Der BUND gündete die Bürgerinitiative „Menschen für Bäume“ und startete eine Postkartenaktion gegen die Abholzung der Bäume im Rahmen der Erschließung eines Neubaugebietes. Über 1.000 Postkarten wurden von Bürger*innen an den Oberbürgermeister Marc Weigel (FWG) geschickt. Gleichzeitig beantragte der BUND auch eine Unterschutzstellung der Allee als landschafts- und ortsbildprägendes Naturdenkmal. Dieser Antrag wurde von der Unteren Naturschutzbehörde unter anderem zur Abwendung von Schadensersatzforderungen des Investors abgelehnt. Durch eine Umplanung des Baugebietes wäre ein Erhalt der Bäume möglich, aber der Stadtrat hat sich gegen eine Alternative entschieden. Gegen die Ablehnung der Unterschutzstellung plant die Kreisgruppe eine Normenkontrollklage. Um zu verhindern, dass die Bäume ad-hoc gefällt und damit Tatsachen geschaffen werden, bevor der Bebauungsplan in Kraft tritt, hat der BUND nun einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht gestellt. (S. Meckes)



BITTE UNTERSTÜTZEN SIE

SPARKASSE RHEIN HAARDT, IBAN DE32 5465 1240 4928 86 Stichwort „Linden“

ARTENKUNDE IM NETZ



Foto: D. Nill

Die Stimme des nachtaktiven Gartenschläfers kann man in den Sommermonaten hören.

Ganz typisch...

... ist der Ruf des Gartenschläfers. Der kleine Nager mit der "Zorro-Maske" ist auch in Gärten und Parks zu Hause. Auf unserer Homepage können Sie den Ruf des Gartenschläfers anhören.

Vielleicht hören Sie ihn dann an lauen Frühlingsabenden in ihren Obstbäumen oder Hecken pfeifen.



MEHR ZUM THEMA

www.bund-rlp.de/gartenschlaefer



KRÄUTER-HOCHBEETE FÜR NEUSTADT

Würze für Neustadt“ heißt das aktuelle Projekt für urbanes Gärtnern des BUND Neustadt a.d.W.

Insgesamt ca. 30 handgemachte Hochbeete aus Holz von Robinnien, die in der Stadt gefällt werden mussten, sollen das Stadtbild bereichern. Im April wurden bereits 12 Hochbeete vom BUND an öffentlich zugänglichen Plätzen aufgestellt und mit einer bunten Vielfalt an essbaren Kräutern bepflanzt. Die weitere Pflege der Beete übernehmen Anwohner oder Einrichtungen, auf deren Areal die Hochbeete aufgestellt sind. So freut sich zum Beispiel das Caritas Altenzentrum über drei Beete, an denen die Senioren beim Gärtnern aktiv werden können. Neustadt wird überdies durch diese Initiative beim Antrag auf das Label "Stadt-Grün naturnah" unterstützt. Die Hochbeete wurden auch bei der 19. Pflanzenbörse in Speyerdorf vorgestellt, wo sich Natur- und Gartenfreunde über die BUND-Arbeit informieren oder einen ebenfalls handgefertigten BUND-Nistkasten erwerben konnten.



Begehrt: Nistkästen des BUND - hier im Modell



BUND NEUSTADT A.D.W.

Neustadt@bund-rlp.de
facebook: BUND Neustadt / Weinstraße

WALD UND WASSER IM KLIMAWANDEL

Vor dem Hintergrund der "Heißzeit" 2018 will eine Tagung die deutlich wahrnehmbaren Auswirkungen von Hitze und Dürre auf den Menschen und die Natur veranschaulichen.

Fr., 23. August 2019

Haus der Nachhaltigkeit, Trippstadt



ANMELDUNG / INFORMATION

Haus der Nachhaltigkeit, www.hdn-pfalz.de
hdn@wald-rlp.de oder Tel. 06306/9210-130



TERMINE

ALLE TERMINE UNTER WWW.BUND-RLPDE/TERMINE



Mo, 22.7.
18 Uhr

Wie kann die Agrarwende gelingen?

Vortrag in Mainz

von Dr. Hubert Weiger, BUND-Voritzender
Informationen: www.bundjugend-rlp.de

Sa, 27.7.
14:30 Uhr

Schmetterlinge im FFH-Gebiet

Dürkheimer Bruch, Exkursion

Dauer: 3 Stunden, festes Schuhwerk,

Treffpunkt: Vor dem Hof von Gumbingers

Planwagenfahrten, Kiebitzweg 11, 67167 Erpolzheim. Keine Anmeldung erforderlich.

BESCHAFFUNG: ÖKOLOGISCH UND SOZIAL

Für knapp 500 Milliarden Euro kaufen Bund, Länder und Kommunen jährlich Waren und Dienstleistungen ein. Öffentliche Einrichtungen können bei ihrem Einkauf auch darüber entscheiden, wie ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt werden.

Hier gibt es viel zu tun. Der BUND führt daher sein Engagement für das Projekt öko-soziale Beschaffung im Promotor*innenprogramm für Eine Welt auch 2019-2021 fort. Achim Trautmann, Regionalpromotor für öko-soziale Beschaffung ist wieder im BUND-Regionalbüro Koblenz angesiedelt. Zu seinen Aufgaben gehören neben der Beratung und Schulung von Kommunen, die Weiterbildung von Multiplikator*innen und die Vernetzung und Beratung von unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteuren. 2018 wurde u.a. eine Medienkiste "Faire Steine - keine Steine aus ausbeuterischer Kinderarbeit" als Grundlage für die Jugendarbeit in Verbänden entwickelt. Ein Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Kommunal- und Europawahl 2019 wurde erstellt und an die Kreisgruppen des BUND und andere zivilgesellschaftliche Organisationen versendet. Denn politisches Engagement für eine gerechte Globalisierung ist eine wichtige Basis für Veränderung.



ACHIM TRAUTMANN

Regionalpromotor ökosoziale Beschaffung
achim.trautmann@bund-rlp.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de

Redaktion: Sabine Yacoub, Jutta Schreiner

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen